

Giftködter-Alarm in Möser: Hund verletzt im Külzauer Forst!

In Möser wurde ein Hund durch einen Giftködter verletzt.
Polizei und Tierarzt ermitteln, um weitere Gefahren
auszuschließen.



Möser, Deutschland -

In einem schockierenden Vorfall in Möser, Jerichower Land, wurde ein Hund anscheinend Opfer eines heimtückischen Giftködters. Am Dienstag war der Hund mit seinem Besitzer im Külzauer Forst unterwegs, als das Unheil seinen Lauf nahm. Plötzlich begann der treue Begleiter, Schaum vor der Schnauze zu bilden und zu zittern – ein alarmierendes Zeichen, das sofortige Maßnahmen erforderte!

Ein Tierarzt eilte zur Rettung und konnte den Hund stabilisieren, während die schreckliche Vergiftung bestätigt wurde. Die Polizei ließ daraufhin den Wald absuchen, doch trotz intensiver Suche

wurden keine weiteren Köder gefunden. Die Gefahr bleibt jedoch bestehen, denn die Beamten können nicht ausschließen, dass sich noch mehr dieser tödlichen Fallen im Wald verstecken.

Die Dringlichkeit der Situation

Dieser Vorfall wirft ein grelles Licht auf die potenziellen Gefahren, die in der Natur lauern. Hundebesitzer in der Region sollten besonders wachsam sein, denn die Möglichkeit, dass weitere Giftköder ausgelegt wurden, könnte jeden Spaziergang zu einem Risiko machen. Die Polizei appelliert an die Bevölkerung, verdächtige Funde sofort zu melden, um weitere Tragödien zu verhindern.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Giftköder
Ort	Möser, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.mdr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at